

LANDESFEUERWEHRVERBAND BRANDENBURG

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION NOVEMBER · 2008



AUS DEM INHALT:

Neues Gerätehaus
in Gahlen eingeweiht II

Fünf TSF-W aus
Landesförderung
übergeben III

Erfolgreicher Tag der
offenen Tür an der
LSTE IV

INFOS + BEITRÄGE

bitte an:

LFV Brandenburg e. V.
Andreas Berger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karl-Marx-Straße 13
14822 Borkheide
Tel.: 0177/4438889
Fax: 035603/189272
E-Mail: fa_presse@lfv-bb.de
www.lfv-bb.de

Motivation für das Ehrenamt

Investitionsprogramm für Freiwillige Feuerwehren auf dem Lande unterzeichnet.

Gute Rahmenbedingungen auf den Wachen sollen den Feuerwehren helfen, die Kameradinnen und Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz noch mehr zu motivieren und neue Mitglieder für den Dienst in den Wehren zu begeistern. Außerdem erfährt damit ebenfalls das Engagement der Feuerwehrmitglieder zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in ihren Dörfern und Gemeinden mehr Akzeptanz und Anerkennung. Das waren die Ausgangspunkte für Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke und Innenminister Jörg Schönbohm sowie den Präsidenten des Landesfeuerwehrverbands Manfred Gerdes, Mitte September in der Staatskanzlei in Potsdam ein Investitionsprogramm für Freiwillige Feuerwehren auf dem Lande zu unterzeichnen.

Jährlich können danach rund 2 Millionen Euro aus dem EU-



Unterzeichnung: Innenminister Jörg Schönbohm, Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke und der Präsident des Landesfeuerwehrverband Manfred Gerdes (von links) unterzeichneten am 17. September in der Staatskanzlei Potsdam das Investitionsprogramm.

Programme zur ländlichen Entwicklungen (ELER) in der laufenden Förderperiode bis 2013 durch Feuerwehrvereine für den Umbau und die Sanierung der von ihnen genutzten Gebäude beantragt werden.

Das Geld soll beispielsweise notwendige Sanierungsarbeiten in den Vereins- und Gerätehäusern ermöglichen, die vielfach das Ortsbild prägen. Gefördert werden 66 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtaus-

gaben für die Investitionen bei der Modernisierung (nicht Neubau) des Feuerwehrhauses, der Räume für die Jugendfeuerwehr etc.

Beide Minister betonten, dass mit dem Programm gleichzeitig die so wichtige Werbung für den ehrenamtlichen Dienst in den Feuerwehren vor Ort unterstützt werden soll. Sie verwiesen auf das rege Vereinsleben der Wehren für alle

KOMMENTAR

Zusammenarbeit in vielen Bereichen verstärkt

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am 15. November 2008 findet in Löwenberg (OHV) die 11. Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V. statt. Zeit also, ein kurzes Resümee über das vergangene Jahr zu ziehen.

Besonders erfreulich ist, dass es bisher bereits sechs Veranstaltungen gab, bei denen neue und vom Land bezuschusste Einsatzfahrzeuge an die Kameraden von

Stützpunkt- bzw. von zugeordneten Feuerwehren übergeben werden konnten. Damit verbesserte sich der Neufahrzeugbestand um einiges.

Der Freundschaftsvertrag mit dem Lebuser Wojewodschaftsvorstand der Freiwilligen Feuerwehren konnte um ein weiteres Jahr verlängert werden und der LFV nahm an einer Großübung in Rzepin/Polen teil.

Große Aufmerksamkeit schenken wir der Brandschutzerziehung. Zwei Seminare zur Ausbildung von



Fachwarten fanden statt, über 80 Kameradinnen und Kameraden nahmen daran teil. Der KfV Land-

kreis Oder-Spree e. V. nahm sich weiter der schweren Autobahnunfälle auf der BAB 11 und 12 an und regte im März 2008 eine Fachtagung mit Experten an. Und um die Weiterbildung der Maschinisten und Fahrzeugführer noch zu verbessern, wurde in Neuhardenberg ein „Tag der Fahrsicherheit“ mit neuen Anregungen für die Kreisausbildung durchgeführt. Anlässlich „10 Jahre Tolerantes Brandenburg“ wurde mit dem THW die Zusammenarbeit der Jugendorganisationen gegen rechtes Gedankengut beschlossen und mit

dem „Ministerium des Innern“ eine „Erklärung für Freiheit und Toleranz“ unterzeichnet. Der LFV bezieht darin eindeutig Stellung gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit. Eine weitere Vereinbarung schloss der Verband mit dem „Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz“ ab, um weitere Investitionen im ländlichen Raum zu unterstützen.

Das war nur ein Auszug aus dem umfangreichen Arbeitsprogramm des LFV dieses Jahres. Für das Jahr 2009 stehen große Herausforderungen an, über die wir in Löwenberg zielorientiert beraten werden.

Manfred Gerdes
Präsident des LFV Brandenburg e.V.

Altersgruppen, wofür die Fördermittel vor Ort die Bedingungen verbessern.

„Die Freiwilligen Feuerwehren sind und bleiben das Rückgrat des Brand- und Katastrophenschutzes im Land“, erinnerte der Innenmi-

nister, der gleichzeitig auf die demografisch bedingten Personal- und Nachwuchssorgen der Wehren verwies. „Deshalb sind rundum gute Rahmenbedingungen für ein persönliches Engagement in den Wehren notwendig, bei denen

es einfach auch Spaß macht, dabei zu sein!“

„Diese Unterstützung beweist den hohen Stellenwert, den das Engagement der Feuerwehren für das Gemeinwohl und die Entwicklung gerade im ländlichen Bereich über-

all genießt“, erklärte auch der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Manfred Gerdes. „Wer sich bei der Feuerwehr auskennt, weiß, dass diese Hilfe auch künftig unverzichtbar ist!“

Neues Spritzenhaus

Schlüsselübergabe an Feuerwehr und Dorfverein in Gahlen

Sirenentöne und das Tattütata der Feuerwehr kündigten am 12. September gegen 17.00 Uhr ein für die Gahlener (Oberspreewald-Lausitz) wichtiges Ereignis an: die offizielle Einweihung des neuen Spritzen- und Vereinshauses. Der Bürgermeister der Stadt Vetschau/Spreewald, der MdL Werner Siegwart Schippel, KBM Ingo Worreschk, KfV-Vorsitzender Manfred Mrose, Stadtbrandmeister Holger Neumann sowie Vertreter anderer Ortswehren und der am Bau beteiligten Firmen waren erschienen.

Axel Müller wies auf das große Engagement der am Bau des „Gemeinschaftswerkes“ beteiligten Kameradinnen und Kameraden sowie der Mitglieder des Gahlener Dorfvereins e. V. hin, die über 1.300 Stunden in 75 Einsätzen Eigenleistungen erbrachten. „Sie haben erkannt, dass man nicht nur fordern kann, sondern selbst Hand anlegen muss. Das ist in der heutigen Zeit bemerkenswert“, betonte der Bürgermeister. Gahlens Ortswehrführer Raimund Gall sprach von einem Traum, der in Erfüllung gegangen sei, womit er noch einmal auf die Dringlichkeit dieses Gebäudes hinwies. „Die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses ist ein historischer Moment, aber auch Ver-



Freudentag: Bürgermeister Axel Müller (re.) übergibt den Schlüssel an Ortswehrführer Raimund Gall.

Fotos: Holger Neumann

Fakten

Investitionssumme:	98.000 Euro
Baubeginn:	24.10.2007
Richtfest:	30.11.2007
Einweihung:	12.09.2008

pflichtung und Herausforderung zugleich“, betonte Manfred Mrose. Er wies auf die großartigen Leistungen der FF Gahlen im Feuerwehrsport hin, die „eine bekannte Größe über die Grenzen des Landes hinaus“ darstelle.

Großen Jubel löste dann die feierliche Schlüsselübergabe durch den Stadtbrandmeister Holger Neumann an den Ortswehrführer Raimund Gall unter allen Anwesenden aus.

Heidi Stark

Faszination Puppenspiel

Das Strahlrohr tauschten am 5. September 2008 neun Kameraden aus verschiedenen Landkreisen mit einer Klappmaulpuppe. Die Feuersozietät Berlin Brandenburg und der LFV Branden-

burg hatten zum 1. Seminar Klappmaulpuppenspiel für die Brandschutzerziehung eingeladen. Hauptakteure des Tages waren Hartmut Heyde von der Feuersozietät und Lutz Thormann von der Berliner Feuerwehr mit seinem Hand-Klappmaulpuppenteam. Schnell waren die Teilnehmer von der Faszination des Puppenspiels gefangen. Aus der Vielzahl der Puppen wurden die ausgewählt, die für die Brandschutzerziehung geeignet sind. In vier Workshops wurde je ein Puppenspiel inszeniert. Nach der „Uraufführung“ folgten Kritik und Fehleranalyse. Lutz Thormann gab Tipps zum richtigen Umgang und dem Spiel mit den Puppen. Der Präsident des LFV Gerdes verfolgte die Präsentation. Zum Abschluss bekamen die neu für alle Landkreise mit Unterstützung der Feuersozietät angeschafften Klappmaulpuppen noch den Namen „Feuerwehrmann FIX“.

Ines Block



„Feuerwehrmann Fix“: Die lustige Klappmaulpuppe soll unter der geschickten Führung engagierter Feuerwehrleute die Brandschutzerziehung im Lande bereichern.

Foto: Hartmut Heyde/Feuersozietät

NACHRUUF



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden

Amtsbrandmeister a. D.

Wolfgang Winter

der im Alter von 56 Jahren von uns gegangen ist.

Bis zu seiner Erkrankung war er 27 Jahre in verschiedenen verantwortlichen Funktionen in der Feuerwehr des Amtes Gartz (Oder) im Löschzug II Gartz (Oder) tätig. Mit viel Engagement und Beharrlichkeit setzte er sich für den Schutz und das Wohl der Allgemeinheit und seiner Kameradinnen und Kameraden ein. Wir trauern um einen kompetenten, immer hilfsbereiten Kameraden und werden sein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

*Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Gartz (Oder)
Amtswehrführer Wolfgang Grösch*

*Brandenburg-Vorpommersches Amt Gartz (Oder)
Amtsdirektorin Brigitte Günzel*

*Die Kameraden des Löschzuges II
Uwe Salzwedel, Zugführer*



Übergabe

FF Drehna (Dahme-Spreewald),
FF Schwarzheide
(Oberspreewald-Lausitz),
Feuerwehr Brandenburg/ Havel
(Stadt Brandenburg),
FF Dergenthin (Prignitz),
FF Groß Oßnig (Spree-Neiße),
FF Kunersdorf (Spree-Neiße)



Fotos: Berger

TSF-W übergeben

Innenminister Jörg Schönbohm übergab sechs Fahrzeuge an Stützpunktfeuerwehren

Unterstützt durch jährlich 5 Millionen Euro aus dem kommunalen Ausgleichsfonds ist bis zum Jahr 2014 eine grundlegende Ausstattungsoffensive der Brandenburger Feuerwehren geplant. Laut **Innenminister** erhielten die Wehren 2007 und 2008 bisher ins-

Schlüsselübergabe: Der Innenminister übergab den symbolischen Fahrzeugschlüssel an Kameraden Wilfried Budarick von der FF Kunersdorf.

gesamt 75 neue Einsatzfahrzeuge im Gesamtwert von etwa 17 Millionen Euro.

Sechs dieser Fahrzeuge übergab Schönbohm im Rahmen des 4. Tages der offenen Tür an der Landeshochschule und Technischen Einrichtung (LSTE) in Eisenhüttenstadt (siehe Seite 4) an Stützpunktfeuerwehren des Landes. Die Hälfte der Beschaffungskosten von insgesamt fast 700.000 Euro für die neuen Tragkraftspritzenfahrzeuge Wasser (TSF-W) steuerte das Land aus Mitteln des Ausgleichsfonds der Kommunen bei. Die Fahrzeuge sind von Ziegler alle einheitlich auf MAN Fahrge-

Fahrzeugdaten

Fahrgestell: MAN 8.180 TGL 4x2
Radstand: 3.300 mm
Getriebe: 6-Gang Schaltgetriebe, Hinterachs-differentialsperre
Kabine: Original MAN-Doppelkabine mit sechs Sitzplätzen und zwei Pressluftatmern im Mannschaftsraum (entgegen der Fahrtrichtung angeordnet)

Aufbau:

Ziegler-ALPAS-C mit Tiefbau zwischen den Achsen, Rollkästen auf dem Dach, Auszug für TS mit Absenkfunktion zur besseren Entnahme, Leiterlagerung auf dem Aufbaudach, Anhängerkupplung,

Wassertank: 800 Liter
Beladung: Standardbeladung nach DIN 14530-17
Zusatzbeladung: Beleuchtungsgruppe mit 2,5 kVA Stromerzeuger, Motorkettensäge mit Zubehör, Schaumrüstung

Mehr Einsatzsicherheit

Es ist der Alptraum jedes Feuerwehrmannes: verletzt oder bewusstlos in einem brennenden Haus liegen und die Kameraden finden einen wegen des dichten Rauches nicht. Um einem solchen Ereignis entgegen zu wirken, übergab die Gemeinde Wandlitz Ende September moderne Sicherheitsausrüstung im Wert von 32.000 Euro an ihre neun Feuerwehren.

Dabei handelte es sich um sogenannte Totmannmelder (motion-SCOUT K der Firma MSA Auer) für Atemschutzgeräteträger, Rettungsholster (kleine Tasche mit Material zum Innenangriff wie Rettungsschlinge, Notfallmesser, Markierungskreide und zwei Türkeilen) und Notfalltaschen Typ



„Berlin“ für den Sicherheitstrupp (mit extra leichtem Atemschutzgerät mit zwei Anschlüssen und Reservemaske).

Bürgermeister Udo Tiepelmann betonte zur Übergabe, dass die Sicherheit der Feuerwehren der Gemeinde am Herzen liegt, schließlich riskieren diese ihr eigenes Leben für das ihrer Mitmenschen.



Fotos: André Podschun

Übergabe: Bürgermeister Udo Tiepelmann übergab die Ausrüstung an Gemeindegereätewart Harald Siegert und den Schönwalder Ortswehrführer Carsten Pranz (v.re.n.li.)

Nach einem Unfall im Februar dieses Jahres im Landkreis Oberhavel, begann man sich Gedanken über die Sicherheit der eigenen Feuerwehrleute zu machen. Letztendlich beschloss die Gemeinde, Mittel für die Anschaffung der heute übergebenen Geräte extra frei zu machen.

André Podschun

stellen aufgebaut und haben eine Beladung nach DIN 14530-17. Nur teilweise gibt es begründete Unterschiede. Das TSF-W der FF Groß Oßnig hat zusätzlich einen Hydraulischen Rettungssatz und einen aus diesem Grund kleineren Wassertank. Damit das Fahrzeug von der Höhe in das örtliche Gerätehaus passt, bekam es flache Hänisch-Blitzleuchten statt Rundumkennleuchten.

Andreas Berger

Wasserrettung geprobt

Die Ortswehren rund um den Bohsdorfer Felixsee probten die koordinierte Wasserrettung mit Erfolg. Die vier Mann Besatzung des Feuerwehrtteams hieven den „Ertrinkenden“ per gelernter Grifftechnik aus dem Wasser.



Foto: Kurtas

„Das Ganze ist zum Glück nur eine Übung“, erklären Lars Mudra und Axel Schneider. „Wir wollen heute erstmals die koordinierte Zusammenarbeit bei einer Wasserrettung üben“, so die beiden Feuerwehrmänner. Neben den Bohsdorfern sind auch die Wehren aus Klein Loitz, Wadelsdorf, Hornow, Bloischdorf und Weskow mit von der Partie. „Ziel ist es, die Arbeit der umliegenden Ortsfeuerwehren zu koordinieren. Gerade an Wochentagen arbeiten viele Kameraden auswärts, so dass es ein Problem beim Ausrücken gibt. Das könnte zukünftig durch das Zusammenspiel und die Hilfe der anderen Ortswehren beseitigt werden“, so Mudra und Schneider im Gespräch. Am Ufer des Felixsees wurden noch Maßnahmen der Ersten Hilfe, Knoten und der Aufbau des Beleuchtungssatzes trainiert.

André Kurtas

Treffpunkt Feuerwehrschule

Besucher aus dem ganzen Land kamen zum 4. Tag der offenen Tür an der Landesschule und Technischen Einrichtung (LSTE) nach Eisenhüttenstadt



Fotos: Berger

Knapp 6000 Besucher „pilger-ten“ neugierig am 13. September 2008 nach Eisenhüttenstadt, um sich vor Ort über die Ausbildung, die Technik und die neuesten Entwicklungen im Brand- und Katastrophenschutz zu informieren. Interessierte Laien und das Fachpublikum bestaunten gleichermaßen die Vorführungen und Technikausstellungen der Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie der Feuerwehrindustrie.

Zweifelsohne gehörten die Vorführungen der Waldbrandbekämpfung mit Löschhubschrauber und Außenlastbehälter „BambyBucket“ zu den Highlights an diesem Tag. Darüber hinaus wurden den Besuchern verschiedene Unfallrettungsszenarien wie ein Autobahnrettungseinsatz auf der erst in diesem

Jahr übergebenen Autobahnübungsstrecke vorgeführt. Bei einem simulierten Bahnunfall zeigten polnische und deutsche Einsatzkräfte ihr Zusammenwirken im Einsatzfall. Auch in den Lehrsälen nutzten die Besucher die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Neuerungen im Ausbildungsalltag zu informieren sowie an verschiedenen Kurzvorträgen wie „Einführung von TETRA“ oder „Feuerwehrstadt Eisenhüttenstadt“ teilzunehmen.

Nostalgie und moderne Technik bescherten den Fahrzeugfreaks unvergessliche Momente. So brachte u. a. das Feuerwehrmuseum Eisenhüttenstadt seine besten „Stücke“ auf G5, Skoda und W 50 mit. Im Gegenzug stellte die Feuerwehrfahrzeugindustrie auf dem Freige-



Moderne Technik: Fast alle Hersteller präsentierten ihre neusten Feuerwehrfahrzeuge.

Waldbrandbekämpfung:

Ein Besuchermagnet waren die Vorführungen der Hubschrauberstaffel der Bundespolizei zum Löschen mit dem „BambyBucket“.



Auszeichnung: Innenminister Jörg Schönbohm (Mitte) nutzte den Tag, um Ehrenamtliche von Feuerwehren und Hilfsorganisationen auszuzeichnen.

lande ihre neusten Produkte vor. Abgerundet wurde die Technikschaue mit den Präsentationen der Hilfsorganisationen DRK, Johanniter, Wasserwacht und des Technischen Hilfswerks sowie der Brandenburger Polizei. Erstmals präsentierten sich auch die First Responder aus dem Spreewald-dorf Burg auf der Veranstaltung. Fahrzeug und Beladung wurden von den Besuchern förmlich belagert und die Kameraden mit Fragen zum Aufbau, Ausstattung und Etablierung des Projektes überhäuft. „Wir sind eigentlich sprachlos über das große Interesse“, so

wehren im Land wurde und wird die Landesfeuerwehrschule mit rund 6 Millionen Euro zu einem modernen Lehrgangstandort ausgebaut, wovon sich beim Tag der offenen Tür jeder überzeugen konnte.

Ausdrücklich würdigte Schönbohm den großen, überwiegend ehrenamtlichen Einsatz der etwa 50.000 Kräfte für den Brand- und Katastrophenschutz im Land. „Ohne ihren nicht selten gefährlichen Einsatz für das Gemeinwohl nützen auch die besten Konzepte und Ausstattungen nur wenig“, hob Schönbohm hervor.



Im Rahmen des Tages zeichnete der Innenminister acht langjährige Angehörige Freiwilliger Feuerwehren mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen aus. Außerdem überreichte er fünf Angehörigen von Hilfsorganisationen ein Ehrengeschenken.

Andreas Berger

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion: LfV Brandenburg e. V., Geschäftsstelle Karl-Marx-Str. 13, 14822 Borkheide Tel. 033845 30442, Fax 033845 47915, E-Mail gst@lfv-bb.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Andreas Berger, Tel. 0177 4438889, Fax: 035603 189272, E-Mail fa_presse@lfv-bb.de

Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH Redaktionsanschrift:

FEUERWEHR 10400 Berlin, Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234 E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de Layout: HUSS-MEDIEN GmbH

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.